Eine kleine Geschichte

(Seth x Atemu x Seto)

Von -Fynnian

Kapitel 3: Was nun?

Kapitel 3: Was nun?

Tja, nun hatte er den Salat. Was sollte er mit Atemu anfangen? Vorsichtig ließ er seinen Blick über die schlafende Gestalt auf seinem Bett gleiten. Er würde ja schon gerne...Nur ein, zwei Schlucke...Nein! Das durfte er nicht. Damit würde er den Menschenjungen umbringen. Warum nur zögerte er so? Atemu konnte sich nicht wehren und er war doch eh nur ein Mensch! Ein dreckiger kleiner Mensch, der das Leben gar nicht verdient hatte! Warum hatte er ihn beschützt? Sein Bruder hatte sicher recht, er wollte sich bestimmt nur das Blut sichern. Oder etwa nicht? Wenn Atemu am Leben bliebe, könnten sie sein Blut sooft genießen, wie sie wollten! Er musste sich nur gedulden...

Er warf noch einen letzten Blick auf den Schlafenden, dann verließ er sein Zimmer, vergaß aber nicht, die Tür von außen zu verriegeln. Er hatte eindeutig zu wenig Schlaf bekommen, dass er einem Menschen half. Aber was geschehen war, war geschehen. So ging er gemächlichen Schrittes in das geräumige Bad, in welchem sein Bruder sich gerade die Haare trocknete. Wortlos setzte er sich auf den Wannenrand und beobachtete Seth. Sein Bluttausch schien vorbei zu sein.

„Und, wie war es?“, fragte er neugierig.

Nun endlich wandte Seth ihm das Gesicht zu, in seinen Augen lag begeistertes Funkeln.

„Einfach unglaublich! Dieses Blut...Du musst es unbedingt auch probieren! Es ist fantastisch!“, schwelgte er schon beinahe fanatisch.

Seth konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Ja, so war sein Bruder. Aber was war mit ihm los? Warum war er nicht wie Seth dem Bluttausch anheim gefallen? Warum hatte er den Menschen nicht getötet?

„Was machen wir jetzt mit ihm?“, fragte er deshalb unsicher.

Seth starrte ihn an, als wäre er ein Alien.

„Wie...ist er nicht tot?“

Tja, wie sollte er das jetzt erklären?Unbehaglich rutschte er auf dem kalten Wannenrand hin und her, den Blick gen Boden gerichtet.

„Naja, weißt du...ich...also...“, setzte er an, stoppte aber unwillkürlich, als Seth ihm unerwartet eine Hand auf die Stirn legte.

„Hm...krank bist du nicht. Was war los?“

Seth konnte einfach nicht verstehen, wie sein kleiner Zwilling Bruder dieser

ungeheuren Versuchung hatte widerstehen können. Er selbst würde es jedenfalls immer wieder tun, soviel stand fest!

„Ich...hatte Angst.“, gab Seto schließlich niedergeschlagen zu.

„Ach Seto!“, Seth legte das Handtuch beiseite, mit dem er sich die Haare trocken rieb, und legte die Arme um seinen Bruder, „Wovor denn? Er kann uns nichts anhaben.“

Das wusste Seto ja auch, aber trotzdem...Irgendetwas hatte ihn zurückgehalten, ihn gelähmt und erschreckt. Er konnte es nicht benennen, aber es war da gewesen.

„Dachtest du an unsere Eltern?“, fragte Seth mitleidig. Diese wurden schließlich für ihre Menschenmorde getötet.

„Es ist unsere Natur, unsere Bestimmung!“, belehrte er weiter.

Doch was jetzt mit ihrer Beute geschehen sollte, wusste auch er nicht.

Nach Minuten des Schweigens und des Überlegens meinte er plötzlich:

„Behalten wir ihn! Wir können ihn per Hypnose vergessen lassen, was vorgefallen ist! Er könnte putzen und uns regelmäßig als Blutquelle dienen! Was hältst du davon? Dann merkst du auch endlich, dass Menschen nicht zum Fürchten sind. Im Gegenteil, der Kleine ist doch geradezu niedlich, findest du nicht? Wir könnten ihn ja abrichten.“, witzelte er dazu. „Ach ja, sag mal, wo ist er jetzt?“

„In meinem Zimmer...Er schläft. Danach muss ich meine Bettwäsche verbrennen!“

Seth lachte amüsiert.

Dann war das also beschlossene Sache.

Ein Kurzkapitel...sehr kurz, ich weiß. Davon wird es auch sicherlich noch mehrere geben. Tut mir leid^-^'